



**Alleinerziehende Region Basel**

## Jahresbericht 2008

**eifäm** wird unterstützt von der Jacqueline Spengler-, der Otto Erich Heynau- und der Annelise Bochud Zemp-Stiftung

## Soziales Basel für Alleinerziehende

Im Berichtsjahr 2008 ist das soziale Leistungssystem im Kanton Basel-Stadt neu geregelt worden. Mit Verbesserung im System der Mietzinsbeiträge, Verbilligung der Krankenkassenprämien und der Tagesbetreuung von Kindern sowie der Alimentenbevorschussung soll erreicht werden, dass weniger Menschen von der Sozialhilfe abhängig sind. Eigene Erwerbseinkommen sollen vermehrt dem Haushaltbudget zugute kommen. Auch soll der organisatorische und administrative Aufwand besser koordiniert und vereinfacht werden. Die neue Ordnung tritt am 1.1.2009 in Kraft.

Alleinerziehende sind oft auf soziale Leistungen angewiesen. Die Praxis wird zeigen, welche Erleichterungen für Alleinerziehende mit den neuen Regelungen tatsächlich erreicht werden und welche Armutfallen damit beseitigt werden.

Fest steht, dass das soziale Leistungssystem noch immer Mängel für Alleinerziehende aufweist:

die Alimentenbevorschussung kann nach wie vor nur für die Kinder und in der Höhe ausgerichtet werden, in der ein Kinderunterhalt vom Gericht oder von der Vormundschaftsbehörde festgelegt wurde. Die heutige Rechtsprechung, die nur aufgrund der nachweisbaren Leistungsfähigkeit des Unterhaltsverpflichteten und nicht auf dem Bedarf der Kinder Unterhaltsbeiträge berechnet, führt dazu, dass immer mehr Kinder keine oder zu geringe Unterhaltszahlung zugesprochen bekommen. Damit erhalten genau die Kinder keine Alimentenbevorschussung, die es am nötigsten hätten. Als direkte Folge davon bleiben viele Familien weiterhin von der Sozialhilfe abhängig.

Die der Regierung von **eifam** vorgelegte Idee, Alimentenbevorschussung für jedes Kind ohne (genügenden) Unterhalt des zweiten Elternteils bis zur Höhe der Halbwaisenrente zu gewähren, wurde wohl aus Kostengründen nicht umgesetzt. Eine echte Chance ist damit vergeben worden.

Ungenügend ist auch nach wie vor die Situation in der ausserfamiliären Kinderbetreuung: es gibt keine Betreuungsmöglichkeiten in Randzeiten, keine Übernachtungsmöglichkeiten für Kinder von Eltern, die einer Erwerbstätigkeit in Abenddiensten oder Nachtdiensten nachgehen könnten. Die Betreuung im Wohnquartier ist nicht immer gewährleistet. Das System ist noch immer zu unflexibel.

Wichtig wären auch mehr Programme, die Alleinerziehende bei der beruflichen Integration und der Verbesserung ihrer Erwerbsmöglichkeiten unterstützen. Hier wären unter anderem auch die Arbeitgeber angesprochen. **eifam** hat im Berichtsjahr zusammen mit dem Verein Job Club einen ersten Kurs für Wiedereinsteigerinnen, spezialisiert für Alleinerziehende, durchgeführt.

Für echte und nachhaltige Verbesserungen der Situation von Familien Alleinerziehender muss an diesen Themen weiter gearbeitet werden. Der Familien- und Kinderarmut kann nicht kostenneutral begegnet werden. Auslagen, die hier investiert werden, können langfristig um ein Vielfaches eingespart werden.

*Judith Trinkler, Vorstand Ressort Sozialpolitik*

## Mitgliederanlässe

### **Sonntagsbrunch** (Evelyn Stucki, verantwortlich für den eifamSONNTAGSBRUNCH)

Auch dieses Jahr fand der Sonntagsbrunch elf mal im Familienzentrum im Gundeldingerfeld statt. Die Zahl der BesucherInnen hat dabei etwas zugenommen. Die grosse Mehrheit sind Frauen, obwohl der Brunch natürlich auch für Männer ist. Für viele Alleinerziehende ist der Brunch der erste Kontakt mit unserem Verein und dieser Schritt ist für einige nicht einfach. Viele Frauen sind froh den Sonntagmorgen nicht alleine verbringen zu müssen. Oft unternehmen Mütter mit ihren Kindern nach dem Brunch noch etwas zusammen oder treffen sich zu einem späteren Zeitpunkt wieder.

### **Palaver** (Angela Moser, Vorstand Ressort Mitgliederanlässe)

Die TeilnehmerInnenzahl beim eifamPALAVER, der Diskussionsrunde rund ums Alleinerziehen, schwankte stark zwischen Januar und Mai 2008 und war insgesamt deutlich geringer als vorher, sodass wir uns entschlossen, dieses Angebot nicht weiterzuführen. Insgesamt war das Palaver ein erfolgreiches Projekt, traf aber gegen Ende nicht mehr auf genügend Interesse.

### **Ausflug** (Angela Moser, Vorstand Ressort Mitgliederanlässe)

Im Juni unternahmen wir bei schönem Wetter einen ganztägigen Ausflug nach Luzern/ Stansstad/ Bürgenstock. Ungefähr 15 Frauen und 20 Kinder wanderten den See entlang, besichtigten ein altes Festungsmuseum und machten schliesslich einen Grillplausch auf dem Bürgenstock. Zurück ging es mit dem Schiff nach Luzern und dann mit dem Zug nach Basel. Der eifamAUSFLUG fand grossen Anklang und die TeilnehmerInnen äusserten den Wunsch nach mehr solcher oder ähnlicher Anlässe.

### **Herbstferien in Venedig** (Ines Rivera, verantwortlich für das eifamVENEDIGLAGER)

8 Mütter und 15 Kinder, die sich auf 7 Bungalows verteilten, und 2 Pflegekinder, die mit dem Jugendleiter Jan in einem eigenen Häuschen hausten, haben mit Astrid Pfister (einer ehemaligen Venediglagerteilnehmerin) und mir eine vergnügte Woche erlebt. Wir durchstreiften in meist kleineren Gruppen Venedig, stiegen aufs Dach des Markusdoms, suchten eine der letzten Gondelwerften auf, besuchten verschiedene Inseln und die Werkstätten der Glasbläser. Am Kindertag erfanden die Knaben ein fantasievolles Theaterstück zum Raub der vier bronzenen Pferde, und die Mädchen fabrizierten wundervolle Muschelfiguren. Die Jugendlichen lockten uns am letzten Tag zu einem von Banditen organisierten Wettbewerb auf den schönen Campo Santa Margherita. Das Wetter war etwas kühl und zwischendurch regnerisch, aber die Unverdrossenen badeten trotzdem im Meer. Jeden Morgen weckte eine Einführung in die zu erwartenden Sehenswürdigkeiten die Neugierde auf den Tag und am Abend wurden auf dem Platz die Tische aufgestellt, es wurde gekocht, gegessen, geschwätzt und gespielt und vor der Nachtruhe eine Geschichte aus der venezianischen Vergangenheit vorgelesen.

### **Flohmarkt** (Angela Moser, Vorstand Ressort Mitgliederanlässe)

Im September fand der erste eifamFLOHMARKT im Saal und auf dem Vorplatz des Oekolampad statt. Bei schönem Wetter boten ca. 12 Frauen plus Kinder Kleider und Spielsachen zu günstigen Preisen an. Die Stimmung war gut und manch eine/r plauderte nach dem Einkauf noch eine Weile bei einer Tasse Kaffee oder einem Stück Kuchen.

### **Weihnachtsapéro** (Angela Moser, Vorstand Ressort Mitgliederanlässe)

Der Weihnachtsapéro im Dezember 2008 war wieder einmal gut besucht. Wie schon im Jahr davor konnten wir Sasha Mazzotti (Theaterpädagogin) für ein spezielles Kinderprogramm gewinnen. Darüberhinaus nutzten wir den festlichen Rahmen und verabschiedeten unsere Infobüro-Mitarbeiterin Dora Vital und begrüsst ihre Nachfolgerin Barbara Zimmerli.

## **eifamINFO**

(Danielle Kaufmann, Vorstand Ressort Publikationen)

Im vergangenen Jahr haben wir unseren Mitgliedern und Interessierten vier Ausgaben eifamINFO präsentiert. Die ersten beiden Ausgaben widmeten sich der 2007 erschienen Studie von Caritas Schweiz „Alleinerziehende zwischen Kinderkrippe, Arbeitsplatz und Sozialamt“ von Stefanie Arnold und Carlo Knöpfel. In der dritten Ausgabe lag der Schwerpunkt beim eifam-Vorstand, neue und alte Vorstandsmitglieder stellten sich den Mitgliedern vor. Die letzte, die Weihnachtsausgabe zeigte andere, neue Ideen auf, wie Alleinerziehende Weihnachten feiern können.

Da das bisherige eifamINFO etwas in die Jahre gekommen ist, haben wir im Verlauf vom vergangenen Jahr zusammen mit der Grafikerin Christine Vogt ein neues inhaltliches und gestalterisches Konzept für unsere Mitgliederzeitschrift ausgearbeitet und für 2009 umgesetzt.

## **eifamINFOBÜRO** (Für das eifamINFOBÜRO, Barbara Zimmerli (verantwortlich seit 1.1.2009))

Seit Dezember 2006 betreibt eifam das eifamINFOBÜRO, eine telefonische Erstberatungsstelle für Alleinerziehende in der Region Basel, die zusätzlich finanzielle Direktzuwendung prüft und ausrichtet. Dora Vital, die seit Januar 2007 das INFOBÜRO leitete, verliess uns leider per Ende 2008. Wir verdanken ihr an dieser Stelle Ihre Tätigkeit für eifam. Wie jedes Jahr waren dies Unterstützungen für Kinderkurse (Musik, Sport), Elternbildung, als Ferienbeiträge und zur Überbrückung von einmaligen, finanziellen Notlagen. Hinzu kommen die Babysittersubventionen, die über die Geschäftsstelle laufen. Die Details der Beratungstätigkeit und Unterstützungstätigkeit können der Jahresauswertung auf Seite sechs entnommen werden. An dieser Stelle danken wir der Annelise Bouchud-Zemp-Stiftung, Otto Erich Heynau-Stiftung, der Jacqueline Spengler-Stiftung sowie der Wittmann-Spiess-Stiftung für ihre namhaften Unterstützungsbeiträge ganz herzlich.

## **Jahresrechnung 2008**

<b>Bilanz per 31.12.2008 in CHF</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Kasse	473.30	
Postkonto	25.35	
Postkonto	38'445.09	
Depositenkonto	69'035.25	
Debitoren Mitglieder	5'760.00	
Verrechnungssteuer	653.12	
Mietzinskaution	450.00	
Schlüsseldepot FAZ	100.00	
Transitorische Aktive	12'571.90	
Bürogeräte	2'368.00	
Kreditoren		1'005.55
Transitorische Passiven		28220.00
Rückstellung Mitgliederaktivitäten/Projekte		20'000.00
Rückstellung Direktzuwendungen		12'000.00
Rückstellung Qualitätsentwicklung SVAMV		1'839.50
Betriebsreserve		29'000.00
Kapital am 1.1.2008		35'168.25
<b>Einnahmenüberschuss</b>		<b>2'648.71</b>
Kapital am 31.12.2008		37'816.96
	129'882.01	129'882.01

<b>Erfolgsrechnung vom 1.1. - 31.12.2008 in CHF</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>
Mitgliederbeiträge	21'200.00	
aufgerundete Mitgliederbeiträge	1'075.00	
Abschreibung Mitgliederbeiträge	-30.00	
Familienpass plus (1. Mitgliedjahr)	- 680.00	
Familienpass plus Übernahme Beiträge	560.00	
Otto Erich Heynastiftung ungebunden	15'000.00	
Otto Erich Heynastiftung Mitgliedersubventionen	15'000.00	
Annelise Bochud Zemp-Stiftung Mitgliedersubventionen	9'995.55	
Jacqueline Spengler-Stiftung ungebunden	25'000.00	
Wittmann-Spiess-Stiftung	20'000.00	
Jacqueline Spengler-Stiftung Infobüro	25'000.00	
Annelise Bochud Zemp-Stiftung Infobüro	25'000.00	
übrige Spenden	5'647.60	
Inserate eifam info	1300.00	
Kopiermitbenutzung	468.55	
Zinsertrag	857.00	
Babysitter		13'507.80
Ferien & Lagerkosten		7'000.00
Therapien & Gesundheitskosten		2'000.00
Allgemeine Zuwendungen		6'000.00
Beitragserlasse		3'040.00
Kursbeiträge		3'650.00
Zuwendungen aus Annelise Bochud Zemp-Stiftung		9'995.55
Zuweisung Direktzuwendungen		-8'000.00
eifam info		10'292.25
Mitgliederaktivitäten		3'379.15
Palaver		30.00
Brunch		2'344.30
Jobkurs		11'200.00
Verbandsbeiträge/Beiträge Organisationen		1'520.00
Lohn Geschäftsführung inkl. Sozialleistungen		33'903.25
Raumaufwand Büro Geschäftsstelle		2'691.00
Bürunkosten, Drucksachen, Porti Geschäftsstelle		6'184.19
Buchhaltung, Versicherungen, Revision		1'928.50
Lohn Infobüro inkl. Sozialleistungen		32'591.15
Miete Infobüro		2'583.50
Bürunkosten, Drucksachen, Porti Infobüro		2'852.85
Buchhaltung, Versicherungen, Revision		1'928.50
Werbung Infobüro		3'777.00
Vorstandsspesen		2'368.60
Sitzungen, Delegationsspesen, MV		4'068.40
Anlässe/Reisespesen/Öffentlichkeitsarbeit		632.20
Homepage EIFAM		684.80
Abschreibungen		592.00
	165'393.70	162'744.99
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>2'648.71</b>
	165'393.70	165'393.70

## Revisionsbericht



### **Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung der eifam Alleinerziehende Region Basel**

Als Rechnungsrevisorin habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31.12.2008 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes von Fr. 2'648.71 nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Revisorin: R. Reinecke Näf, Treuhänderin mit eidg. FA; Sissach, 10. Februar 2009

---

RR Treuhand GmbH, Gewerbestrasse 10, CH-4450 Sissach; Tel. (0)61 973 19 19, [office@rr-treuhand.ch](mailto:office@rr-treuhand.ch),  
Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STV USF**

## Spenden

### **Folgende Spenden für 2008 verdanken wir herzlich:**

Jacqueline Spengler-Stiftung	50'000.00
Annelise Bochud Zemp-Stiftung	34'995.55
Otto Erich Heynau-Stiftung	30'000.00
Wittmann-Spiess-Stiftung	20'000.00
Kollekte Evang. Kirche „Io mi nit elai“	2'000.00
Gemeindeverwaltung Bottmingen	600.00
Gemeindeverwaltung Oberwil	500.00
Gruppenpraxis Paradies Binningen	500.00
Ref. Kirchgemeinde Frenkendorf/Füllinsdorf	380.65
Ref. Kirchgemeinde Oberwil	369.00
Barbara Kratz	300.00
Beat Fehr	200.00

### **Weitere Zuwendungen bis Fr. 100.- verdanken wir:**

Ref. Kirchgemeinde St. Markus, Basel; Marlies Studer-Etter, Basel; Bruno Stöcklin, Pfeffingen; Alfred Zeugin, Basel;

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen Mitgliedern unseres Vereins, die ihren Vereinsbeitrag auch in diesem Jahr grosszügig aufgerundet haben.**

## Jahresauswertung 2008 - eifamINFOBÜRO & Geschäftsstelle

Beratungsthemen	Beratungen		Vorjahr
	JSS INFOBÜRO		
1. Erziehung, familiäre Probleme	19	7,9%	
2. Tagesbetreuung	15	6,4%	
3. Arbeit, Ausbildung, Wiedereinstieg	26	10,8%	
4. Wohnen	9	3,7%	
5. Budget, Schulden, finanzielle Probleme	52	21,5%	
6. Trennung, Scheidung	51	21,1%	
7. Besuchsrecht	22	9,1%	
8. Alimente (inkl. Bevorschussung)	23	9,5%	
9. Fachanfragen diverse Themen	25	10%	
<b>Anzahl Beratungen total</b>	<b>242</b>		<b>268</b>
Anzahl anfragende Personen total	151	100%	
davon aus Basel-Landschaft	55	36,4%	
davon aus Basel-Stadt	90	59,6%	
davon andere Kantone	6	4%	
davon eifam-Mitglied	51	33,8%	
davon nicht eifam-Mitglied	100	66,2%	
davon Frauen	142	94%	
davon Männer	9	6%	
<b>Allgemeine Auskünfte, Kurzberatungen</b>	<b>214</b>		<b>197</b>
	<b>Unterstützungen in CHF</b>		
Unterstützungsbereiche	eifam	OEHS	ABZS
1. Ferien & Lagerkosten	7'000.00	0.00	2'600.00
2. Therapie- & Gesundheitskosten		2'000.00	1'612.50
3. Allg. Zuwendungen & finanzielle Notlagen		6'000.00	750.00
4. Div. Kinderauslagen		0.00	
5. Beitragserlasse		3'040.00	
6. Kurse Kinder (Sport und Musik)		850.00	1'030.00
7. Aus-, Weiter- und Elternbildung		2'800.00	4'003.05
8. Wohnhilfen		0.00	
9. Babysittersubventionen	13'507.80	0.00	
10. eifamJobkurs	11'200.00	0.00	
<i>Direktzuwendungen nach Mittelherkunft</i>	<i>31'707.80</i>	<i>14'690.00</i>	<i>9'995.55</i>
<b>Total Direktzuwendungen</b>	<b>56'393.35</b>		
<i>Direktzuwendungen:</i> Anzahl unterstützte Einelternfamilien*		15	17
<i>Babysittersubventionen:</i> Anzahl Überweisungen unterstützte Personen*	134 30		
eifamJOBKURS: Anzahl Teilnehmende	2		
<b>Verein: Mitglieder und Arbeit</b>			<b>Vorjahr</b>
Eintritte	53	+ 14	
Austritte	39		
Anzahl aller Mitglieder	518	+ 2.70 %	
Ehrenamtliche Arbeit (Vorstand) in Stunden	738 h		
Freiwillige Arbeit im Verein in Stunden	175 h		

\* Unterstützung bekommen nur eifam-Mitgliede



Impressum:

**eifam** Alleinerziehende der Region Basel, Postfach, 4018 Basel

T 061 333 33 93

[info@eifam.ch](mailto:info@eifam.ch)

[www.eifam.ch](http://www.eifam.ch)